30. Juni 1936

154/36.

128

Leipzig, den 29. Juni 1936.
Universitätsstr. 11, III.

Herrn
Prof. Dr. E n g e l ,
B e r l i n W 4 ,
==========
Unter den Linden 8.

Mo
Vorgänge an
Engel geben für
Beratungen

Sehr verehrter Herr Kollege!

Mit verbindlichstem Dank bestätige ich den Eingang Ihres ausführlichen Schreibens vom 25. Juni. Ich freue mich sehr, daß Sie auf meine Anfragen in bezug auf die Konferenz näher eingegangen sind. Wenn Sie jetzt selbst der Meinung sind, die Fragen einer Neuausrichtung der Historischen Kommissionen in Karlsruhe besprechen zu wollen, so wird mir dies aus den früher schon an gegebenen Gründen sehr recht sein. Was die Einladungen dazu betrifft, so wird es sich nicht empfehlen, dies Thema in der öffentlichen, in Druck kommenden Einladung zu nennen; die Vorlage für diese öffentliche Einladung lege ich bei. Sie ist an Staatsarchivdirektor Meyer zum Abdruck in der neuen Zeitschrift gesandt worden. Es wird also richtig sein, eine besondere Einladung dazu ergehen zu lassen. Dabei käme es darauf an, festzustellen, wer die Einladung unterzeichnet; ich selbst müßte, wenn ich noch einmal die TO den Landesgeschichtlichen Instituten mitteile, auf besonderem Blatt eine diesbezügliche Aufforderung zur Teilnahme ergehen lassen. Es käme nun aber darauf an , ob Sie selbst für das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde diese Einladung auch unterzeichnen oder eine andere Form wählen. Sachlich wäre weiterhin zu entscheiden, ob nur die Historischen Kommissionen im Reich dazu einzuladen sind, die Kommissionen und anderen Institute in Österreich und den Sudetenländern also für diese Besprechung nicht einzuladen sein werden. Dies hängt wesentlich davon ab, wie die künftige Zusammenfassung gedacht ist. Endlich möchte ich noch die Anfrage an Sie richten, ob nur allgemein zu einer Besprechung eingeladen werden soll, oder ob Sie selbst als ein Berichterstatter dafür sogleich mit zu

Freitag
17. 15h
sprechen